

Sortenempfehlungen 2026/27 - Winterbraugerste

Hinweise zur Fruchtart

Der Anbauumfang von Wintergerste in Sachsen hat sich zum Vorjahr kaum verändert. Dieser betrug 2026 ca. 88.200 ha (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen). Der kleinere Anteil der Wintergerste wird gezielt zur Braunutzung angebaut.

Aus dem Blickwinkel der Sortenwahl bei Winterbraugerste sind stabile Erträge, gute agronomische und Resistenzeigenschaften sowie das möglichst sichere Erreichen der geforderten Qualitäten relevant. Zu nennen sind hier an erste Stelle Rohproteingehalte von 9,5 bis 11,5 % und Vollgersteanteile von über 90 %. Vertragsanbau ist anzustreben, da die potenziellen Verarbeiter in der Regel nur ein bis zwei Sorten in ihr Verarbeitungsportfolio aufnehmen und außerdem ein freier Markt für Winterbraugerste kaum existiert.

Um Virusbefall vorzubeugen bzw. zu reduzieren, ist im Herbst neben einer nicht zu frühen Aussaat meist eine Blattlausbekämpfung erforderlich. Mit der Sorte Isidora wurde 2026 durch das Bundessortenamt eine Züchtung mit Ryd2-Resistenzgen gegen das Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV) zugelassen und erstmalig im LSV geprüft. Außerdem können Schneeschimmel und Gerstenflugbrand Schäden in Wintergersteverursachen. Bei Gerstenflugbrand ist auf möglichst befallsfreie Vermehrungsherkünfte zu achten. Das Risiko von Schneeschimmel und Gerstenflugbrand kann durch eine geeignete Beizausstattung und hohe Beizqualität gemindert werden.

Im Bereich der Blattgesundheit sollte, neben den Hauptkrankheiten Rhynchosporium, Netzflecken, Zwergrost und Mehltau, die Entwicklungen der Abreifekrankheit Ramularia aufmerksam beobachtet werden. Auch in unserer Region nimmt die Bedeutung dieser Krankheit zu, insbesondere in feuchtwarmen Jahren. Aufgrund von fehlenden Informationen zur Winterfestigkeit von Winterbraugerstensorten sollte der Anbauumfang der Züchtungen begrenzt werden.

Die Gefahr von Spätfrösten erfordert ein Überdenken der Saatzeitpunkte. Frühe Saattermine sind insbesondere bei Sorten mit frühem Ährenschieben zu vermeiden.

Witterung und Wachstum

Die Aussaat der Wintergerste erfolgte meist termingerecht bei guten Bodenbedingungen Ende September 2025. Nach gleichmäßigem Aufgang hatte die Gerste nur wenige Wochen Zeit, um eine ausreichende Vor-Winter-Entwicklung zu erreichen. Die Wintermonate waren im zweiten Jahr in Folge durch vergleichsweise niedrige Niederschlagsmengen gekennzeichnet. Winterliche Bedingungen waren bereits ab Ende November zu verzeichnen. Diese hielten, mit Ausnahme weniger kurzer wärmerer Phasen, bis Ende Februar an. In den Wintermonaten entwickelten sich die Bestände kaum weiter. Auswinterungsschäden und Schäden durch Schneeschimmel gab es nicht.

Im März setzte sich die Phase mit Niederschlagsdefizit fort, bei frühlingshaften Temperaturen. Erst zum Ende der zweiten Aprildekade gab es nennenswerte Niederschläge. Die Gerstenbestände waren mittlerweile gut bestockt und entwickelten sich im kühlen Mai allmählich weiter. Das Ährenschieben wurde einige Tage später als in den Vorjahren festgestellt. Somit verursachten Spätfröste 2026 keine nennenswerten Schäden. Die vorerst kühlen Bedingungen waren sehr positiv für die Bestände. Krankheitsdruck war zunächst gering. Erst gegen Ende Mai wurde es deutlich wärmer. Auf Standorten mit größeren Regenmengen, wie z. B. Christgrün, war nun stärkerer Rhynchosporiumbefall sichtbar. Meist war aber bis kurz vor der Ernte der Krankheitsbefall auf geringem Niveau. Ramularia spielte in der späten Entwicklungsphase auf einigen Standorten eine Rolle. Extreme Hitze ab Ende der 25. Kalenderwoche mit einer Lufttemperatur von bis zu 40 °C führte zu einer rasanten Abreife der Bestände. Lokale Niederschlagsereignissen verursachten dann Ende Juni vereinzelt Lager und stärkeres Halmknicken.

Die Ernte konnte meist sehr zeitig, bei guten Bedingungen, eingebracht werden.

Die häufig günstige Niederschlagsverteilung seit Ende April sowie in der Phase der Kornfüllung hatte mittlere bis überdurchschnittliche Kornerträge zur Folge. Bisherige Daten verdeutlichen überwiegend gute äußere Kornqualitäten (z. B. Hektolitergewichte, Vollgersteanteile). Erste Rohproteingehalte zeigen ein akzeptables Niveau.

Sortenempfehlungen:

Bei Winterbraugerste beschränken sich potenzielle Abnehmer derzeit auf nur wenige, oft auch nur einzelne Sorten. Für den Anbau ist deshalb eine vertragliche Absicherung besonders empfehlenswert.

Zweizeilige Sorten:

KWS Donau, KWS Somerset

Kornerträge von Winterbraugerste 2024 – 2026

		Kornertrag relativ Stufe I ²⁾				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeilig-keit	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		5	5	5	10	15
BB (dt/ha) ¹⁾		80,5	96,3	87,5	91,9	88,1
KWS Somerset (B)	zz	97	97	97	97	97
KWS Donau (B)	zz	97	98	99	99	98
Comtesse (B)	zz	105	105	103	104	105
KWS Kanaris	zz		103	105	104	
Winterset	zz			100		
Isidora (Ryd2)	zz			98		

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeilig-keit	2024	2025	2026	2025-2026	2024-2026
Anzahl Versuche		5	5	5	10	15
BB (dt/ha) ¹⁾		91,2	98,1	95,2	96,6	94,8
KWS Somerset (B)	zz	101	99	99	99	100
KWS Donau (B)	zz	97	98	99	99	98
Comtesse (B)	zz	102	103	102	103	102
KWS Kanaris	zz		105	107	106	
Winterset	zz			100		
Isidora (Ryd2)	zz			98		

1) BB = Bezugsbasis: dreijährig orthogonal geprüfte Sorten

2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

zz ... zweizeilig, mz ... mehrzeilig

Ryd2 ... Sorte mit Resistenzgen gegen Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV)

Hinweise zum Sorteneinsatz

Bei der Sortenwahl sollte möglichst vorab die Abstimmung mit dem Vermarktungspartner erfolgen und Vertragsanbau angestrebt werden.

Bei den 2026 im LSV geprüften und in den vorliegenden Dokument dargestellten Sorten handelt es sich um zweizeilige Züchtungen.

KWS Donau kommt bei mehrjähriger Betrachtung in beiden Intensitätsstufen auf knapp mittlere Ertragsleistungen. Im Vollgersteanteil bringt KWS Donau meist überdurchschnittliche Ergebnisse. Auch die Bewertungen von Rohproteingehalt und Hektolitergewicht befinden sich auf gutem Niveau. Überwiegend mittlere bis gute Anbau- und Resistenzeigenschaften, mit Ausnahme der etwas höheren Ramulariaanfälligkeit, sind für KWS Donau charakteristisch.

KWS Somerset erreicht im mehrjährigen Vergleich meist vergleichbare Kornträge wie KWS Donau. Die Proteingehalte sind tendenziell etwas niedriger als bei der zuvor beschriebenen Sorte. Die hohe bis sehr hohe Einstufung im Merkmal Vollgersteanteil bestätigte die Sorte in den LSV. KWS Somerset ist durch überwiegend mittlere bis gute Resistenzeigenschaften, mit Ausnahme der höheren Rhynchosporiumanfälligkeit, gekennzeichnet. Standfestigkeit und Strohstabilität sind auf mittlerem Niveau.

Comtesse ist durch ein frühes Ährenschieben gekennzeichnet und überzeugt dreijährig in beiden Intensitätsstufen mit den höchsten Erträgen des aktuellen Prüfsortimentes. Hinsichtlich der Qualitätskriterien Rohproteingehalt, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht ist von guten Bewertungen auszugehen. Im Vollgersteanteil wird bisher meist knapp das gute Niveau von KWS Donau erreicht. Mit Ausnahme von Ramularia sind mittlere bis gute Resistenzeigenschaften vorhanden. Halmknicken kann etwas stärker auftreten. Aufgrund des frühen Ährenschiebens der Sorten sollte eine sehr frühe Aussaat vermieden werden, um das Risiko von Spätfrostschäden zu vermindern.

KWS Kanaris verbucht nach zwei LSV-Jahren in der Intensitätsstufe I Kornträge im Bereich von Comtesse und übertrifft die Sorte in Stufe II leicht. Damit bildet die Züchtung in Stufe II nach zwei Prüfjahren die Ertragsspitze. Bisher fällt KWS Kanaris mit vergleichsweise niedrigen Rohproteingehalten, aber auch leicht unterdurchschnittlichen Vollgersteanteilen und Hektolitergewichten auf. Die Züchtung neigt stärker zu Halmknicken und zu Lager. Ansonsten sind die agronomischen und Resistenzeigenschaften auf meist mittlerem Niveau.

Winterset absolvierte 2026 das erste LSV-Jahr, in dem annähernd mittlere Kornträge erzielt wurden. Qualitativ ist die mittelfrüh reifende Sorte hinsichtlich Rohproteingehalt, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht wie KWS Somerset eingestuft. Trotz kürzeren Strohs neigt Winterset etwas zu Lager und Halmknicken. Die Sorte fällt positiv durch mittlere bis gute Resistenzeigenschaften auf, besonders die geringe Zwergrostanfälligkeit ist hervorzuheben.

Isidora wurde ebenfalls 2026 in Deutschland zugelassen und stand entsprechend im ersten LSV-Jahr. Es handelt sich um die aktuell einzige Sorte im LSV mit Ryd2-Resistenzgen gegen das Gerstengelbverzwergungsvirus. Außerdem ist das frühe Ährenschieben der Sorte zu beachten, weshalb eine zu frühe Aussaat vermieden werden sollte. Akzeptable Qualitätseinstufungen wie bei KWS Somerset sind kombiniert mit überwiegend mittleren Resistenzeigenschaften. Ramularia kann etwas stärker auftreten. Ebenso ist eine mittlere bis höhere Neigung zu Lager und Halmknicken vorhanden.

Da die **Winterfestigkeit** der aktuell geprüften Sorten z. Zt. nicht ausreichend bewertet werden kann, sollte der betriebliche Anbauumfang dieser Züchtungen begrenzt werden.

Sorteneigenschaften I

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m ² ¹⁾	Kör- ner/ Ähre ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit ¹⁾	Halm- knick. ³⁾	Ähren- knick. ³⁾	Win- ter- fest. ¹⁾
KWS Somerset	2017	++	--	+	k-m	0	0	0/+	#
KWS Donau	2019	+++	---	++	k-m	0	0	0/+	#
Comtesse	2023	+++	---	0/+	k	0	0/-	0	#
KWS Kanaris	2024	+++	---	+	k-m	0/-	-	0	#
Winterset	2026	+++	---	(+)	k	0/-	0/-	0/+	#
Isidora	2026	+++	---	(+)	k-m	0/-	0/-	0	#

eine sicherere Bewertung ist z. Zt. nicht möglich

Sorteneigenschaften II

Sorte	Ähr.- schie- ben	Reife	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾					RP- Ge- halt (%) ⁴⁾	Voll- gerste (>2,5 mm) (%) ¹⁾	HLG (kg/hl) ¹⁾
			MT	NF	Rhy	ZR	Ram			
KWS Somerset	m	m	0/+	0	0/-	0/+	0	+	++	0/+
KWS Donau	mfr	m	0	0	0	0/+	0/-	0/+	+++	+
Comtesse	fr	m	0/+	0	0/+	0/+	0/-	++	+++	++
KWS Kanaris	mfr	m	0	0	0	0/+	0	++	+	0
Winterset	mfr	mfr	0/+	0/+	0/+	+	0	(+)	(++)	(0/+)
Isidora	fr	mfr	0/+	0	0	0/+	0/-	(+)	(++)	(0/+)

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel

3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... stark

4) RP-Gehalt: ++ ...sehr gering bis gering, + ... gering, 0/+ ... gering bis mittel

MT ... Mehltau, NF ... Netzflecken, Ram ... Ramularia, Rhy ... Rhynchosporium, ZR ... Zwergrost

Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und Beschreibender Sortenliste des Bundessortenamtes 2025

Qualitätsanalytik (RP-Gehalt) erfolgte durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft